

Gottscheer Zeitung

Organ der Gottscheer Deutschen.

Bezugspreise:

Jugoslawien: ganzjährig 30 Din, halbjährig 15.— Din.
D.-Oesterreich: ganzjährig 6 Schill., halbjährig 3 Schill.
Amerika: 2 Dollar. — Deutsches Reich 4 Mark.

Kočevoje,

Wittwoch, den 1. Mai 1929.

Briefe ohne Unterschrift werden nicht berücksichtigt. — Zuschriften werden nicht zurückgestellt. — Berichte sind an die Schriftleitung zu senden. — Anzeigen-Nachnahme und Berechnung bei Herrn Carl Erker in Kočevoje

Frühjahrsliedertafel des Gottscheer Gesangsvereines.

Die am 20. April 1929 im Hotel Stadt Triest abgehaltene Frühjahrsliedertafel des Gottscheer Gesangsvereines schloß sich in würdiger Form den früheren diesbezüglichen Veranstaltungen an und bot eine Fülle von Abwechslungen, für welche sich die zahlreich eingefundene Zuhörerschaft recht dankbar erwies. Eingeleitet wurde der Abend durch den Männerchor von Ernst Schmied „Kommt die Nacht mit ihrem Schatten“, wobei Fräulein Nelli Bartelme mit ihrer durchgreifenden Altstimme das Solo sang. Der zweite Männerchor „Muttersprache“ von Friedrich Hegar wurde seinem Inhalte gemäß von den Sängern mit großem Gefühle zum Vortrage gebracht. Der Ehrenobmann Herr Dr. Rötzel überreichte sodann mit einer sinnigen Ansprache dem jüngsten Ehrenmitgliede Herrn Oberlehrer Franz Scheschart das Ehrendiplom, für das der Geehrte mit zu Herzen gehenden Worten dankte. Der Chor ehrte aber seinen Obmannstellvertreter durch die Absingung des Vereinsmottos. Recht zart und abgetönt sang sodann der gemischte Chor die beiden Volkslieder „München von Tharau“ und „Ritters Abschied“. Das Salonorchester des Sportvereines unter Leitung des Herrn Josef Dornig d. J. zeigte in zwei Stücken sodann sein Können, wobei bemerkt werden muß, daß das Orchester seit seinem letzten Auftreten einen großen Fortschritt zu verzeichnen hat und in seiner heutigen Zusammensetzung bereits geeignet ist, sich überall hören zu lassen. Wieder erschien der Männerchor auf der Bühne und brachte den Walzerchor von Max Beer „Durch Wald und Flur“ mit Klavierbegleitung (Frau Dora Friber) zu Gehör. Dieser schwierige Chor wurde von den Sängern sehr gut bemeistert und brachte ihm wohlverdienten Beifall. Mit wohl-durchdachter Stimme sang Herr Dr. Georg Rötzel das im Liederzyklus enthaltene Bariton solo. Wiederum nahm der Ehrenobmann die Gelegenheit wahr, dem verdienten Notenwarte Herrn Franz Kom ein sichtbares Zeichen für die ihm anlässlich der Hauptversammlung ausgesprochene belobende Anerkennung mit einigen markigen Worten auszu-sprechenden, wofür der Geehrte sichtlich gerührt dankte. Auch ehrte der Männerchor seinen Noten-wart durch Absingung des Vereinsmottos. Großen Beifall fand der gemischte Chor mit seinen Liedern „Morgenwanderung“ von Karl Maria Weber und „Das entschlüpfte Deanderl“ von Emil Lorenz. Das letzte Lied, in humoristischer Weise gehalten, fand unsere gemischte Schar auf dem Höhepunkte ihres Könnens, da sie dasselbe trotz seiner Durch-einanderfingerei in präziser Art und Weise sowohl dem Inhalte als auch den Stimmen nach heraus-brachte. Abwechslung brachte wieder das Salon-orchester durch seine Stücke „Herr Ababei“ und „Rosen aus dem Süden“. Der Männerchor ver-abschiedete sich mit den Chören „Vogel, flieg' weiter“ von A. v. Dhegraven und „Spielmanns Sold“ von Fr. Zant, letzterer mit einem von Herrn Josef Schober gesungenen Bariton solo. Beide Chöre fanden infolge ihrer exakten Ausführung von Seite des Publikums die gebührende Anerkennung. Auch der gemischte Chor betrat nun das letztmal das

Podium und sang in guter Aufmachung die Lieder „Ja schön ist mein Schatz nicht“ von Josef Schwarz und „Der Schwur“ von W. Ungemach. Sämtliche Chöre wurden unter der umsichtigen Leitung des Sangwartes Herrn Dr. Hans Arko gesungen. Das Orchester schmeichelte sich bei dem hierauf erfolgten Auftreten durch sein Orchesterstück „Bom Rhein zur Donau“ durch die darin enthaltenen Lieder in die Ohren der dankbaren Zuhörer. Eigenartig und lieblich war das Auftreten der Fräulein Ribi Bradne, Mitzi Engele und Traudi Scheschart in dem Tanzreigen mit Gesang „Walbesweben“, wobei besonders der echt zum Ausdruck kindliche Gesang und das un-schuldsvolle Spiel der Trandi hervorzuheben ist. Mit dem Walzerstücke „Ich muß wieder einmal in Grinzing sein“ leitete das Orchester den gemüthlichen Teil ein. Es dauerte nicht lange und plötzlich tauchten vor uns vier reizende Kammer-zöfchen in voller Adjustierung auf, denen man nicht zutrauen konnte, daß sie trotz anderer Be-schäftigung sich so vortrefflich in ihr neues Fach hineingefunden haben. Die Zöfchen Nelli, Ribi, Traudi und Mitzi waren infolge ihres nach jeder Richtung hin gut gelungenen Spieles wirklich zum Anbeißer und war es kein Wunder, daß das Publikum die Spielerinnen mit Beifall über-schüttete. Zwei vom Orchester gespielte Stücke leiteten das nächste Singspiel, benannt „Die drei Mauerblümchen“ ein. Vorweg sei es gesagt, daß dieses Singspiel einen Bombenerfolg der Dar-stellerinnen Nelli, Bartelme, Ribi Braune und Traudi Scheschart bildete. Man glaubte nicht Dilettantinnen auf der Bühne zu sehen, sondern bereits routinierte junge, feise Schauspielerinnen. Die Kostümierung, der Gesang und das Minen-spiel wirkten derart auf die Zuhörerschaft, daß sich nach Schluß des Stückes die Beifallstund-gebungen nicht legen wollten und erst dann ein langsames Ende fanden, als die Damen die letzte Strophe wiederholt hatten. Den Schluß des sehr gelungenen Abendes bildeten noch mehrere Stücke des Orchesters. Alle Besucher gingen mit der Befriedigung nach Hause, einen schönen und gemüthlichen Abend verlebt zu haben.

Die neue Agrarbank.

Durch die kürzlich geschaffene „Privilegierte Agrarbank“ ist einem dringenden Bedürfnisse der Landwirtschaft Rechnung getragen worden. Die Hilfe ist dringend, denn so manche Schuld drückt unseren Bauer und hält ihn ab, an Neuanschaf-fungen zu denken, welche im Interesse des Fort-schrittes und der Erstarbung der Wirtschaft not-wendig sind. Durch die Agrarbank will der Staat dem Bauernstande, welchem in Jugoslawien fast 80 Prozent der Bevölkerung angehören, billigen Kredit zukommen lassen.

Die Agrarbank hat ihren Sitz in Belgrad. Ihr Aktienkapital ist vorderhand auf 300 Milli-onen Dinar festgesetzt. Die Aufbringung dieses Anfangskapitales ist so gedacht, daß der Staat für 120 Millionen Dinar, die staatliche Klassen-lotterie um weitere 20 Millionen Dinar Aktien erwirbt. Den Rest von 160 Millionen Dinar hätten die Nationalbank, die staatliche Hypothe-

tenbank, die Postsparkasse, weiters die landwirt-schaftlichen Genossenschaften und deren Verbände, die Verwaltungsgebiete, Gemeinden und sonstigen Geldanstalten aufzubringen. Insofern die vor-erwähnten Institute und Korporationen den Be-trag von 160 Millionen Dinar nicht aufzubringen in der Lage wären, wird der übrigbleibende Rest zur allgemeinen Zeichnung aufgelegt. Für die Zeichnung der Aktien und Aufbringung des vor-gesehenen Kapitals ist ein Zeitraum von zwei Monaten vorgesehen.

Der Staat haftet für die Spareinlagen, die der Bank anvertraut werden, ebenso für die Aus-zahlung der Pfandbriefe, welche von der Bank herausgegeben werden. Schließlich haftet noch der Staat für die Auszahlung der Dividenden auf die Aktien bis zum Betrage von 6 Prozent.

Zum Zwecke der Beschaffung nötiger Kapi-talien zur Gewährung grundbücherlich gesicherter Darlehen wird die Bank Pfandbriefe herausgeben. Auf Grund dieser Pfandbriefe verpflichtet sich die Bank, dem jeweiligen Besitzer die Zinsen pünktlich zu zahlen und für den auf dem Papier ange-führten Wert nach den hiezu geltenden Vorschriften aufzukommen. Die Pfandbriefe der Bank gelten als staatliche Wertpapiere und sind samt den Kupons von allen Gebühren und Steuern be-freit. Diese werden bei allen Staatskassen als Kautionen in vollem Werte angenommen.

Durch die Errichtung dieser Bank wurde die Direktion für den landwirtschaftlichen Kredit aus-gelöst. Die bestehenden örtlichen Genossenschaften und deren Verbände, geschaffen nach dem Ge-setze über den landwirtschaftlichen Kredit, werden beibehalten.

Die geschäftliche Tätigkeit der Bank umfaßt:

a) Gewährung von Darlehen ausschließlich an die Landwirte, deren genossenschaftlichen Kre-ditororganisationen, Genossenschaften, Hilfsfonds, Genossenschaften der Agrarinteressenten und ähn-lichen Anstalten.

Diese Kredite können kurzfristig oder lang-fristig sein.

Kurzfristige Kredite werden den vorerwähnten landwirtschaftlichen Organisationen auf Schuld-scheine gewährt oder in Form von Wechsel-s-kompten oder Reeskompten bei einer Höchstlauf-zeit von einem Jahr.

Unter den vorstehend angegebenen Bedin-gungen können auch Darlehen der Landwirte bei anderen Banken oder Privaten konvertiert werden. Kurzfristige Kredite in laufender Rechnung können auch genossenschaftliche Organisationen und deren Verbände auf Grundlage von Schuldenurkunden und Wechseln erhalten.

Langfristige Kredite werden nur gegen grund-bücherliche Sicherstellung gewährt, und zwar zum Ankaufe von Grund und Boden, Konvertierung alter Schulden, welche auf hypothekarischer Sicher-stellung beruhen, endlich zum Aufbau von land-wirtschaftlichen Gebäuden oder zur Durchführung von Meliorationen, wobei das Darlehen die Hälfte des Schätzwertes nicht übersteigen darf. Diese letztere Bestimmung, so natürlich sie auch ist, be-inhaltet insofern eine Belastung, als für die Kosten der von der Bank entsendeten Schatzmeister der Darlehensnehmer aufzukommen hat.

b) Kredite auf Wechsel und in laufender Rechnung werden den genossenschaftlichen Verbänden und ähnlichen landwirtschaftlichen Vereinigungen gewährt, die der Förderung der Produktion oder dem Absatze dienen. Ferner für Zwecke der Hebung der landwirtschaftlichen Nebengewerbe und Industrie, wie auch zur Verwertung landwirtschaftlicher Produkte und deren Ausfuhr. Endlich soll die Bank den landwirtschaftlichen Organisationen beim Aufbau von Lagerhäusern, der Organisierung und Einlieferung und des Verkaufes von Produkten durch Kapitalbereitstellung an die Hand gehen.

Zu den weiteren Aufgaben der Bank gehören die Annahme von Spareinlagen und die Ausgabe von Pfandbriefen für grundbücherlich sichergestellte Darlehen.

Mögen alle auf die neue Bank gesetzten Hoffnungen erfüllt werden.

Aus Stadt und Land.

Kočenje. (Herzlichen Dank.) Unsere Landsleute in Amerika haben dem Gottscheer Gesangsvereine mit Rücksicht darauf, daß derselbe bei Anschaffung von neuem Notenmaterial mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen hat, von ihrem Unterstützungsvereine eine Spende von 50 Dollar in hochherziger Weise zukommen lassen und den Betrag auch bereits dem Vereine übermitteln lassen. Ebenso haben auch unsere Gottscheer Landsleute in Wien dem Gesangsvereine aus dem Säckel des Vereines der Deutschen aus Gottschie in Wien den Betrag von 500 Din gespendet. Aus diesen Taten ersehnt man, daß unsere Volksgenossen auch fern der Heimat für die kulturellen Belange unseres Heimatlandes das notwendige Interesse bekunden, das wir nicht hoch genug veranschlagen können. Es sei uns daher gestattet, daß wir unseren lieben Landsleuten an dieser Stelle für ihre Spenden unseren herzlichsten Dank aussprechen und sie gleichzeitig bitten, auch fürderhin unserer kulturellen Vereine zu gedenken und dieselben nach Maßgabe zu unterstützen. — Gleichzeitig dankt der Gottscheer Sportverein den Wiener Landsleuten für die ihm zugesprochene und zugekommene Spende von 500 Din.

— (Gottscheer Leseverein.) Samstag den 6. April 1929 fand im Gasthause des Herrn Viktor Petsche die ordentliche Hauptversammlung des Gottscheer Lesevereines statt. Der Obmann Dr. Hans Arko eröffnete die Versammlung, begrüßte die erschienenen Mitglieder und konstatierte die Beschlussfähigkeit. In seinem Berichte gab der Obmann mit Freude darüber Ausdruck, daß die Bücherei in allen Bevölkerungsschichten der Stadt die regeste Benützung findet und gedachte auch aller jener Wohltäter des Lesevereines, die ihm unentgeltlich leihweise Lesestoff zur Verfügung stellten. Nach dem Berichte des Obmannes erstattete Herr Franz Rom als Bücherwart seinen Bericht, dem wir nachstehende Daten entnehmen: Der gegenwärtige Stand der Bücherei besteht aus 1920 Bänden, von denen auf leichten Lesestoff (Romane, Erzählungen, Novellen usw.) 1146 Bände, auf Werke wissenschaftlichen Inhaltes 270 Bände und auf die Jugendbücherei 324 Bände entfallen. Die durchschnittliche Bücherausgabe beträgt an jedem Ausgabestage rund 300 Bände und 110 Lesende. Der Bericht des Bücherwartes wurde

mit Beifall zur Kenntnis genommen. Den Geldgebungsbericht erstattete Herr Säckelwart Viktor Petsche. Zu Rechnungsprüfern wurden die Herren Franz Scheschar und Adolf Fornbacher gewählt, die die Bücher sowie die gesamte Geldgebarung überprüften und in vollster Ordnung fanden und den Antrag auf Entlastung des Kassiers stellten, welcher Antrag von der Hauptversammlung stimmeneinhellig angenommen wurde. Bei der Neuwahl des Ausschusses wurden nachstehende Herren in den Ausschuss entsendet: Obmann Dr. Hans Arko, Stellvertreter Dr. Georg Rühel, Schriftwarte Franz Friber und Josef Kraker, Säckelwarte Viktor Petsche und Wilhelm Wolf und zu Bücherwarten Franz Rom und Josef Schober. Im Allfälligen dankte der Obmann Dr. Hans Arko dem rührigen Bücherwarte für seine aufopferungsvollen Dienste im Vereine und klappte daran die Bitte, Herr Rom möge auch fernerhin seine Arbeitslust in den Dienst der guten Sache stellen. Da sich niemand mehr zu Worte meldete, schloß der Obmann die Versammlung.

— (Allen Mitgliedern des Lesevereines.) Wegen Übersiedlung der Bücherei mußte die Bücherausgabe bis auf weiteres eingestellt werden. Die für die Zeit der Einstellung entfallende Leihgebühr wird von den Mitgliedern nicht eingehoben.

— (Jugoslawische Banken.) Der Jahresbericht der jugoslawischen Banken führt an, daß im vergangenen Jahre in Jugoslawien 725 Bankinstitute bestanden mit einem Grundkapital von 2065 Millionen Dinar. Die Reservefonds betragen 675 Millionen Dinar, Einlagen 75 Milliarden, Einlagen in laufender Rechnung gegen 5 Milliarden Dinar. Nur fünf Banken hatten ein Grundkapital von 50 Millionen Dinar.

— („Unsere Schule.“) Deutsches Schul- und christliches Erziehungsblatt. Vor uns liegt die 8. Folge dieser einzigen deutschen Schulzeitung in Südslawien. Getragen von stilllichem Ernst, reifer Würde und tiefem Streben, die Arbeit dort einzusetzen, wo es am notwendigsten ist, an der Heranbildung unserer Jugend, will die Monatschrift allen Berufserziehern, Eltern und Freunden der Jugend und dieser selbst Berater sein, dabei aber mit ihnen und allen übrigen, denen die Zukunft und Reife der Jugend am Herzen liegt, Rat pflegen, um die Wege zu finden, auf denen wir unsere Jugend zu Stützen der Gesellschaft und des Volkes führen können. Es ist ein Erziehungsblatt für alle, die Sinn für Ideale haben. Probehefte erhältlich bei der Schriftleitung „Unsere Schule“, Novisad, Zeljeznicka ul. 36.

— (Der Radiovortrag über Gottschie) am 24. April in Breslau gehalten, war hier leider nicht zu hören. Es mag die ungünstig ausgesuchte Stunde (4 Uhr nachmittags) dies verschuldet haben, oder lag es an unseren Apparaten.



„Wir gehen
viel aus,“

sagt Frau Annie Jung, geb. Klug. „Zeit habe ich genug, meine Hausarbeit nimmt mich nicht übermäßig in Anspruch, denn ich plage mich beim Waschen nicht mit unnützem Rumpeln und Reiben, RADION wäscht ja für mich allein.“



Schont
die Wäsche!

— (Ehrung der Universität in Ljubljana.) Seine Majestät König Alexander hat unsere Landeshochschule unter seinen besonderen Schutz genommen und gestattet, daß sie fortan seinen Namen tragen dürfe.

— (Pensionierung von Generälen.) Durch königlichen Ukas wurden kürzlich 36 Generäle in den Ruhestand versetzt.

— (Das Leben) besteht aus lauter kleinen Bequemlichkeiten. Wenn Sie sich noch die Plage des Waschtages durch Verwendung von Schicht's Radion ersparen, dann werden Sie sich erst von dieser großen Wahrheit richtig überzeugen.

— (Die Neueinteilung des Reiches) in Verwaltungsgebiete soll erst über Jahresfrist erfolgen. Es steht heute noch nicht fest, ob sieben, zwölf oder vierzehn Gebiete geschaffen werden; ob Slowenien nur ein Verwaltungsgebiet bilden wird, ist gleichfalls noch nicht sicher.

— (Was Deutschland noch zahlen soll.) Die Sieger-Großmächte haben Deutschland wissen lassen, daß es ihnen noch 38 Milliarden Goldmark zu zahlen habe. Das ist keine Kleinigkeit.

Stara cerkev. (Einbruch in einen Geschäftsladen.) Montag nachts hat ein Langfinger den Laden des Kaufmannes Korze heimgesucht und Eßwaren mitgehen lassen. Der Dieb ist durchs Fenster eingestiegen. Ausgeforscht wurde er noch nicht.

— (Zur Frage der Wasserversorgung.) Demnächst wird durch einen Ingenieur des hygienischen Institutes in Ljubljana beim Reberbrunnen und bei der Ortler Wehre ein Lokalaugenschein vorgenommen werden, der die Hebung des Wassers durch hydraulische Widder und die Leitung des Wassers in die nächsten Ortschaften bezweckt. Gelingt das Werk, dann wären wir der Wassernot enthoben.

Spodnji Mozelj. (Spendenausweis.) Die vom Herrn Florian Mantel in Kanada für unsere Feuerwehr eingeleitete Sammlung ergab folgende Beträge: Florian Mantel (Spod. Mozelj) 150 Dollar; je 1 Dollar spendeten: Rnans Rudolf (Livold), Röstner Rudolf (Mozelj), Wolf Frank (Livold), Eisenzopf Johann, Eisenzopf Mizi (beide aus Črni potok), Herbst Julie (Kogati hrib), Tscherne Alois (Zeljne), Böhner Jakob (Batscha)

Die Kunst schön zu werden und zu bleiben

gelingt jedem Mädchen, jeder Frau und jedem Mann durch Anwendung der nach Rezepten, welche 32 Jahre erprobt wurden, hergestellten natürlichen, daher vollkommen unschädlichen Präparate:

Gegen alle Hautmängel

Fellers kautschukartige Gesicht- und Hautschuttpomade „Elsa“, sie ernährt, erneuert und verjüngt die welke, runzelige, rauhe Haut von Gesicht, Hals und Händen. Vertreibt Miteßer, Wimmerl, wirkt überraschend schnell bei Sommerprossen und ist der beste Schutz gegen Folgen von Wind, Nässe, Staub und Dunst. Ein Topf 12 Din.

Jugendfrische und gesundes Aussehen verleiht Fellers „Elsa“-Eliemilch. Eine Flasche 13 Din 20 p.



Zur Haarpflege

Zur Kräftigung und Ernährung der Kopfhaut, zur Förderung und Verdichtung des Haarwuchses, zur Verhütung von Schuppen, Haarausfall und vorzeitigem Ergrauen verwendet man Fellers starke „Elsa“-Haarwuchspomade (Tannochina-Pomade). Macht sprödes Haar weich und geschmeidig. Ein Topf 12 Din. Ferner „Elsa“-Haargeist, stärkt, erfrischt, verjüngt das Haar, 27-50 Din.

Zum Waschen der Haare u. des Kopfes Fellers wohlriechendes „Elsa“-Shampoo. Sie werden entzückt sein. Ein Bäckchen 3 Din 30 p.

Per Post zwei Töpfe von einer oder je ein Topf von beiden „Elsa“-Pomaden schon mit Packung und Porto 40 Din bei Voraussendung des Geldes, da bei Nachnahme die Postgebühr 10 Din mehr kostet.

Fellers Gesundheits- und Schönheitsseifen: Elsa-Eliemilchseife, Eierdotter-, Glycerin-, Borax-, Teer- und Rasierseife, zur Probe 5 Stück nach Wahl 52 Din. Bestellungen adressieren Sie genau an:

Eugen V. Feller, Apotheker in Stubica Donja, Elsapl. 304, Kroatien.

ZUM WASCHEN DES KOMBINE



50 Cent, daher zusammen 9 Dollar. Dem Sammler und den Spendern sagt hiefür besten Dank der Wehrausschuß.

Grčarice. (Auswanderungssucht.) Am 10. d. M. sind wieder nachstehende junge Leute nach Kanada ausgewandert: Emma Šbasnik Kavne Nr. 1, Maria Tšcherne Nr. 61, Maria Primoš Nr. 10, Gertrud Parthe Nr. 57, Boromäus Kreffe Nr. 56, Franz Tšhinkel Nr. 15, Albert Tšhinkel Nr. 12, Anton Michelič (Trojer), sämtliche aus unserem Dorfe. Wenn diese Auswanderungssucht in diesem Ausmaße andauert, so werden unsere Reihen bald bedenklich gelichtet. Warum in die Ferne schweifen, das Gute liegt so nah!

Mozelj. (Schadenfeuer.) Die sonst sehr arme Familie Johann Knaus in Mozelj, bestehend aus Großvater, Eltern und drei kleinen Kindern, wurde am 20. April von schwerem Unglücke heimgesucht. Um halb 11 Uhr nachts brach im Hause auf bisher uraufgeklärte Weise Feuer aus und äscherte es in kurzer Zeit ein. Die Familie, welche schon zu Bette lag, konnte sich kaum retten. Fast alle Habseligkeiten, Einrichtung, Lebensmittel und Kleider sind verbrannt. Kurz vorher patrouillierten der Gendarmeriewachmeister und ein Gendarm am Hause vorüber. Bald darauf gewahrten sie den Feuerschein und weckten die Bevölkerung. Die heimische Feuerwehr kam schnell zum Brande und arbeitete mit aller Kraft an der Lokalisierung des Brandes, was, Gott sei Dank, gelang, denn sonst wäre halb Mösel abgebrannt. Auch die umliegenden Feuerwehren, die Keintaler, Schwarzenbacher, Biesfelder und Grafensfelder, erschienen bald zur Stelle, brauchten aber nicht in Aktion zu treten, weil die Hauptarbeit von der heimischen Feuerwehr bereits geleistet wurde. Da das Haus nur auf 5000 Din versichert war und die Familie Knaus wahrhaft bettelarm geworden ist, werden hiemit alle gutherzigen Landsleute um werktätige Hilfe gebeten. Allfällige Spenden nimmt das Pfarramt Mozelj dankbarst entgegen.

— (Der Markttag) am Markustage war gut besucht, das Wetter war schön und warm und konnten fremde Käufer manche Primaware abtreiben. Die schönsten Ochsen erzielten einen Preis von 12 Din Lebendgewicht für ein Kilogramm.

— (Todesfälle.) In Stari trg bei Raket starb am 1. März die Unterstrillerin Magdalena Tšcherne Nr. 12, 68 Jahre, und im allgemeinen Krankenhause in Ljubljana der Oberstriller Josef Jurkovič Nr. 8, 62 Jahre alt.

— (Die Expositur Oberkrill) wird durch den Abgang des hochw. Herrn Rud. Kaps als Pfarrer nach Banjaloka infolge Priesteramangel leider einige Zeit unbesetzt bleiben. Die Dächer an Kirche und Pfarrhof müssen renoviert werden. An alle Striller Landsleute in Amerika und an

alle Verehrer der schmerzhaften Mutter Maria ergeht hiemit die innige Bitte, zur Renovierung gütigst Beiträge zu spenden und zu sammeln. Die Expositur gehört zur Pfarre Mösel und mögen etwaige Beiträge direkt an das Pfarramt Mozelj gesendet werden.

Knezja lipa. (Todesfall.) Am 8. v. M. starb infolge eines einige Tage vorher erlittenen Schlaganfalles der allseits beliebte, tätige und brave Besitzer Andreas Sackner im 77. Lebensjahre. Er ruhe in Frieden!

Graz. (Verein „Gottscheerland“.) Mitte Mai hat der Verein „Gottscheerland“ in Graz sein zehnjähriges Gründungsfest, zu welchem alle Mitglieder und Freunde unserer Landsleute auch noch auf diesem Wege herzlich eingeladen werden. Die Teilnehmer versammeln sich am Pfingstamstag, d. i. am 18. Mai, um 8 Uhr abends in den Gasträumen des „Kleinen Steirerhofes“, wo die Begrüßung der Versammlung und eine entsprechende Würdigung des Vereines stattfindet. Anschließend gesellige Unterhaltung. Mit der zehnjährigen Feier ist auch die Ehrung des Gründungsobmannes, des Herrn Verkehrskontrollors Jos. Ramor verbunden. Pfingstmontag den 20. Mai erfolgt ein Ausflug nach Tal (Umgebung Graz), wo sich die Mitglieder und Gäste zur geselligen Zusammenkunft beim Kreuzwirt um etwa 2 Uhr einfinden mögen. Für Musik ist gesorgt.

— (Von mehreren Mitgliedern unseres Vereines) ist der Wunsch ausgesprochen worden, die Gottscheer Zeitung möge ein Verzeichnis der Ortsnamen mit slowenischer und deutscher Benennung in alphabetischer Reihenfolge veröffentlichen. Ein solches Verzeichnis war allerdings schon einmal angelegt, aber viele Landsleute sind nicht mehr im Besitze desselben. Die Schriftleitung wird daher gebeten, gelegentlich wieder eine derartige Namenszusammenstellung hinausgeben zu wollen. (Der Gottscheer Kalender, Jahrgang 1925 und 1926 enthält ein vom Oberlehrer Josef Perz zusammengestelltes Verzeichnis der Gottscheer Ortsnamen mit slowenischer, deutscher und mundartlicher Benennung. Da viele Leser nicht im Besitze des Kalenders sind, werden wir demnächst das gewünschte Verzeichnis in unserem Blatte bringen. Anmerkung der Schriftleitung.)

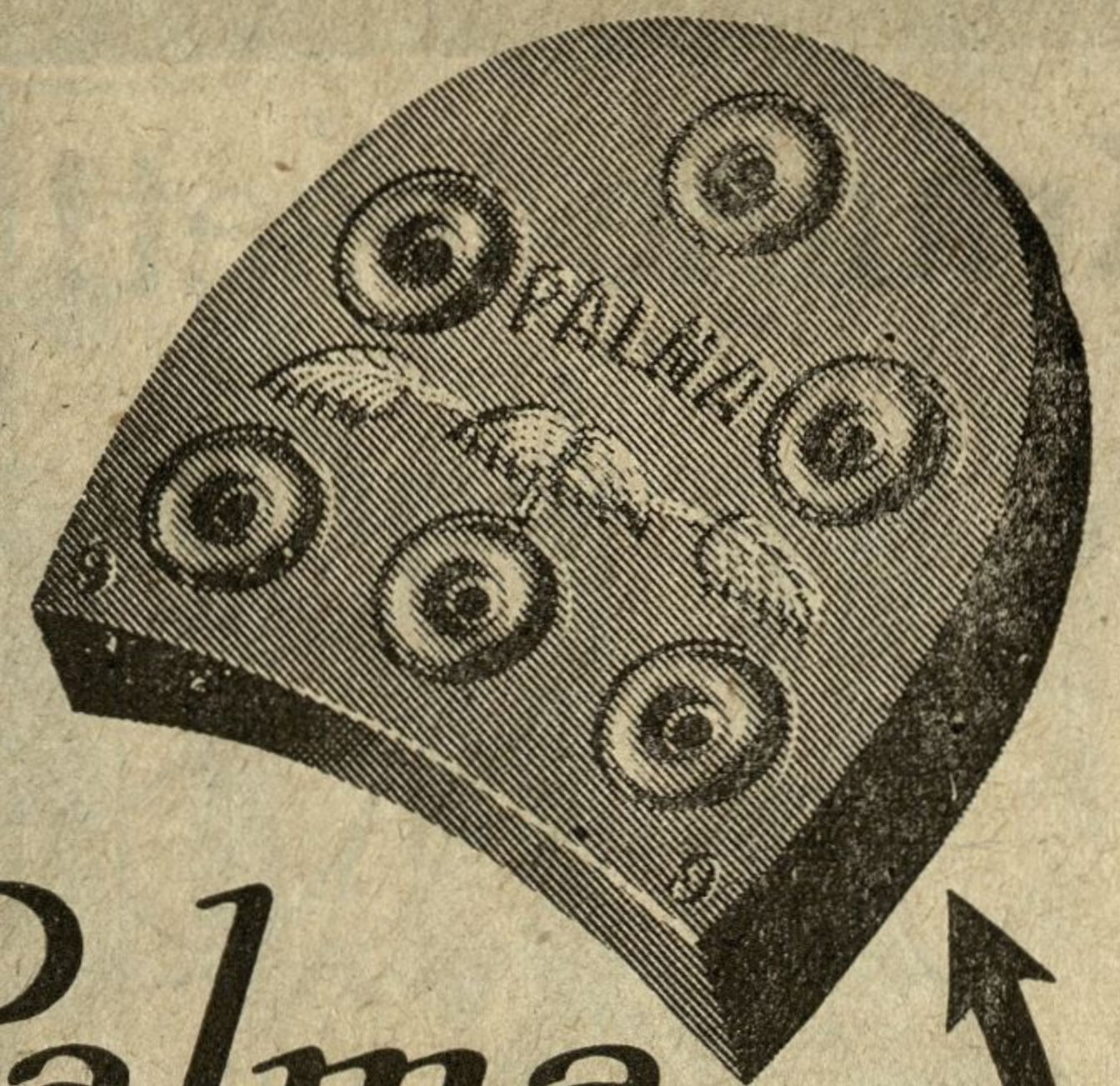
Feldkirchen. (Todesfall.) Am 25. v. M. starb im Landeskrankenheim in Klagenfurt nach schwerem Leiden Herr Josef Tšcherne, Kaminfegermeister, im Alter von 55 Jahren. Die Leiche wurde nach Feldkirchen gebracht; das Begräbnis fand am 27. v. M. vom Trauerhause aus nach dem hiesigen Ortsfriedhof statt. Herr Josef Tšcherne war durch viele Jahre hindurch Mitglied des Heimatschutzverbandes, langjähriger Obmann des Hagebundes, Ortsgruppe Feldkirchen, und als solcher erst kürzlich in der Hauptversammlung wiedergewählt. Auch die freiwillige Feuerwehr Feldkirchen verliert in ihm einen ihrer treuesten Mitarbeiter, der 31 Jahre hindurch unermüdetlich im Verein wirkte. Ein unübersehbarer Zug von Trauergästen erwies dem Verstorbenen, der sich der größten Wertschätzung und Sympathie seiner Mitbürger erfreute, die letzte Ehre. Der Heimatschutzverband Feldkirchen und Abordnungen aus der Umgebung, der Hagebund und die Feuerwehren Feldkirchen, St. Ulrich, Himmelberg und Tiffen begleiteten ihren Kameraden zur letzten Ruhestätte. Am Grabe sprachen der Obmann des Kaminfegerverbandes Klagenfurt Herr Kump, der Obmann des Hagebundes Abg. Ing. Lorenz Schauer und Kammerat Weißmann Abschiedsworte. Unter den Klängen der Musikkapellen Ossiach und Feldkirchen schloß die ergreifende Trauerfeier mit dem Liede „Ich hatt' einen Kameraden“. Der Verstorbene war ein geborener Biesfelder (Bauerschk); mit 14 Jahren kam er nach Wien, lernte dort sein Handwerk und erwarb sich später die Meisterstelle in Feldkirchen.

Herausgeber u. Eigentümer: Josef Eppich, Stara cerkev.
Schriftleiter: Alois Krauland, Kočevje.
Buchdruckerei Josef Pauliček in Kočevje.

Besitzverkauf.

In gutem Zustande befindliches Haus, bürgerlich eingerichtet, zwei Zimmer, Kabinett, Küche, Speisekammer, Dachzimmer, großer Wirtschaftshof, Acker, Wiesen- und Waldanteile in Morava, an der Reichstraße, ist wegen Vergrößerung meines Hauses in Dolgavas preiswert zu verkaufen.

Anfragen an Maria Schuster, Wien 9, Spitalgasse 1b, Delikatessenhandlung.



Palma
ist Fortschritt



Entscheiden Sie selbst bei jeder
Schuheparatur.
Aus Gesundheits- und Sparsamkeitsgründen
Aus Klugheit und moderner Denkungsart.

Betonrohre

verschiedener Dimensionen, erzeugt aus erstklassigem Material, geeignet für Kanalisation und Wasserversorgung liefert Peter Lackner, Kočevje. 3-1

Alles neu macht der Mai!

Dies gilt auch für unsere Kleidung und das weiß jeder:

Hüte, Mäntel, Kleider und Blusen für
Frauen u. Mädchen, Anzüge für Männer
und Knaben, Wäsche, Strümpfe, Schuhe

kauft man ein

„modern billig und fein —
jahraus — und — jahrein“

im

• Modengeschäft •

Regina Turzanski

Kočevje, im Schlosse. 2-1

Für Fiume und Sušak

sowie auch für auswärts werden perfekte Köchinnen, feine Stubenmädchen, Kinderfräulein und starke, gesunde Mädchen für alles gesucht. Für Hotel, Cafe, Restaurant wird männliches und weibliches Personal gesucht. Es sind Plätze für sofort oder späteren Eintritt frei. Anfragen mit Rückporto sind zu richten an:

Erste konzessionierte und älteste Dienstvermittlung

2-1

Elena Gruber

Fiume (Statien), Via G. Garibaldi Nr. 16.

ZAHNATELIER

BORIS BAN in KOČEVJE

gegenüber der Kirche, Haus Peter Petsche

führt alle in das zahntechnische Fach einschlägigen Arbeiten solid und sorgfältig aus. — Geöffnet jeden Werktag von 8 bis 12 Uhr und von 2 bis 5 Uhr, an Sonntagen von 8 bis 12 Uhr

Gold-, Silber-, Porzellan- und Zementplomben, Goldbrücken und -Kronen, künstliche Gebisse, Zahnreinigung und -Befestigung.

Arbeit und Preise Konkurrenzlos!

Kranke leset!



Soeben ist eine aufklärende Schrift erschienen! In derselben sind die vielen langjährigen Erfahrungen über die Ursachen, Entstehung und Heilung von Nervenleiden besprochen. Ich sende an jedermann dieses Gesundheitsangelium ganz umsonst, falls er an untenstehende Adresse darum schreibt. Tausende Dankschreiben bezeugen den einzig dastehenden Erfolg rastloser, gewissenhafter Forscherarbeit zum Wohle der leidenden Menschheit. Wer zu dem

großen Heere der Nervenkranken gehört, wer an Zerknirschtheit, Bläszangst, Gedächtnisschwäche, nervösem Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Magenstörungen, Ueberempfindlichkeit, Schmerzen in den Gliedern, allgemeiner oder teilweiser Körperschwäche oder an anderen unzähligen Erscheinungen leidet,

muß sich mein trostspendendes Büchlein kommen lassen!

Wer es mit Aufmerksamkeit gelesen, wird die beruhigende Überzeugung gewonnen haben, daß es einen einfachen Weg gibt zur Gesundheit und Lebensfreude. Warten Sie nicht und schreiben Sie noch heute!

Ernst Pasternak, Berlin, S.O.
Michaelkirchplatz Nr. 13, Abt. 408.

Erwiderung.

Mein Mann hat keinen Anlaß, wegen meiner Schulden zu warnen, da er mich im Laufe unserer 15-jährigen Ehe im ganzen kaum ein Jahr ernährt und für mich bis jetzt noch keine Schulden bezahlt hat.

Ich hätte mich gewiß nicht geweigert, mit ihm nach Bratislava zu übersiedeln, wenn er mich so behandeln würde, wie es sich für einen Mann gehört.
3-1

Anna Ruppe.

Wer gebrannten Kalk benötigt

möge seinen Bedarf bis 15. Mai der Verwaltung dieser Zeitung bekanntgeben.

600 bis 700 Kubikmeter

Fichte und Buche werden in Kočevska reka verkauft. Näheres bei Josef Jaklitsch, Kočevje 201. 3-2

Dachschindeln

von im Dezember gestocktem Holz hat billig abzugeben J. Hauff, Kočevje 97.

Heu und Klee

trocken, ungefähr 1000 kg, sind zu verkaufen. Anzufragen bei Josef Bartelme in Klinjavas 14.

Versteigerung

der **Dampfsäge, Villa** und des Inventars.

Aus der Konkursmasse der Firma Anton Raffez in Kočevje, Slowenien, werden verkauft:

1. Im Wege der Zwangsversteigerung am 2. Mai 1929 um 9 Uhr beim Bezirksgericht in Kočevje: Dampfsäge in Kočevje mit allen dazu gehörigen Objekten, Wohnhaus mit Kantine, Villa mit großem Garten, Wirtschaftsgebäuden und Großkellerei. Die Säge ist im Betrieb.

2. Im Wege der Offertverhandlung am 3. Mai und nach Bedarf am 4. Mai, jedesmal an Ort und Stelle: Komplettes Kellereinventar für eine Weingroßhandlung, Gärtnerinventar, Lastauto, Kanzeleinrichtung, Gasthauseinrichtung usw.

Erfundigungen durch den Konkursmassenverwalter Dr. Ludwig Grobelnik, Notar in Ribnica.

Baumeister und Bauherren!

Bautischlerarbeiten werden billig, solid und zu den günstigsten Zahlungsbedingungen zur vollsten Zufriedenheit bei

Peter Göstl, Tischlerei mit Maschinenbetrieb, Kočevje ausgeführt. Arbeiten werden auch auf Ratenzahlungen angenommen.

Gehilfe und Lehrlinge

aus gutem Hause werden aufgenommen beim Fleischermeister Franz Pfeiffer in Kočevje.

Hotelübernahme.

Ich beehre mich, dem geehrten Publikum höflichst mitzuteilen, daß ich am 1. Mai 1929 das altrenommierte

Hotel 'Stadt Triest' in Kočevje

übernommen habe.

Ich werde bestrebt sein, allen Wünschen des geschätzten Publikums vollkommen gerecht zu werden, wofür meine langjährige fachmännische Tätigkeit die vollste Garantie bietet. Für vorzügliche Speisen und echte Getränke ist gesorgt.

Um zahlreichen Zuspruch bitten

Stephanie und Ivo Šulek

Hotelier.

Beteiligung

mittätig oder still, geboten von österreichischer Spigenfabrik, welche einen Teil ihres Betriebes nach S. H. S. verlegen will. Erforderliches Kapital mindestens 300.000 Din. Für Familien mit eigenen Arbeitskräften besonders geeignet. Zuschriften mit genauer Angabe des verfügbaren Kapitals unter „Hoher Gewinn und Sicherheit“ an die Verwaltung der Btg.

OPEL und TORPEDO

sind erstklassige Markenräder von modernster, eleganter Bauart, unverwundlich, leicht laufend.

Touren-, Halbbrenn- und Rennräder, Damen-, Mädchen- und Knabenräder.

Mehrjährige Garantie! Niedrige Preise!
Ratenzahlungen!

FRANZ TSCHINKEL, KOČEVJE.

Öffentliche Versteigerung.

Das Gemeindeamt Zeljne verkauft am 15. Mai von 9 bis 12 Uhr vormittags im Hause Nr. 2 in Salkavas Wald-, Wiesen- und Hutweideparzellen. Die Bedingungen liegen beim Gemeindeamt Zeljne auf.



Diabolo Separator A. B.

Generalvertreter: Ljudevit Klein
Zagreb, Račkoga ul. 5/a. Telefon 63-05

Mehrjährige Garantie! Vertreter gesucht.
Günstige Zahlungsbedingungen!

Warnung!

Josef Ruppe warnt jedermann, seiner Frau, die beim Schmiedemeister Matthias Klun in Kočevje wohnt und nicht gewillt ist, mit ihm nach der Tschechoslowakei zu gehen, etwas zu borgen oder zu kreditieren, weil er hierfür nicht Zahler ist. 3-2

Ein Dienstmädchen

für nach Zagreb wird gesucht. Anzufragen bei der Verwaltung des Blattes.

Ein Lehrling

wird sofort aufgenommen in der Gemischtwarenhandlung Albert Königmann in Kočevje.

Ein Hirte

wird gegen gute Bezahlung von der Ortschaft Doljavas aufgenommen.

Die neue

Spar- und Darlehenskasse, gegenüber dem Stadtamte

Einlagenstand am 31. Dezember 1928 14,383.899,17 Din

Geldverkehr im Jahre 1928 144,000.000 Din

übernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu besten Bedingungen.
Gewährt Darlehen gegen Sicherstellung durch Wechsel oder Hypothek billig und schnell.

Kulante Kontokorrentbedingungen für Kaufleute.
Kostenlose Durchführung der Intabulation und Stempel-freiheit für die Schuldscheine.

Bäuerliche Kredite 3%, Wechselkredite 10%, Kontokorrent 10%. Kassastunden von 8 bis 12 Uhr und von 2 bis 4 Uhr an allen Werktagen.